

WIRKUNGEN – NEBENWIRKUNGEN UND UNERWÜNSCHTE NEBENWIRKUNGEN "In die Ecke, Besen, Besen! Seids gewesen." – Das ist ein Teil des Zauberspruchs des wahren Meisters aus Johann Wolfgang von Goethes berühmter Ballade "Der Zauberlehrling". Für alle, die Goethes Werk nicht kennen, ganz kurz: Der Zaubermeister ist fort, der Lehrling will auch endlich mal zaubern, mobilisiert den Besen, um Wasser zu holen und aufzuwischen. Er vergisst aber den Zauberspruch, um den Besen zu stoppen, das Haus überflutet beinahe. In letzter großer Not ruft er dann den Meister, der den Besen in die Ecke befiehlt. Solche wie diesen Zauberlehrling gab es schon immer und gibt es noch heute, selbstkehrende Besen gibt es mittlerweile auch, es fehlt allein der Meister, der die Risiken und unerwünschten "Nebenwirkungen" stoppt. Falls etwas zu weit geht, gelingt es uns nicht, zu zaubern – in etwa wie "In die Ecke, Plastik, Plastik!" oder "In die Ecke, Stickstoff, Stickstoff!". Wie auch immer: Die Besen dieser Welt waren noch nie unter Kontrolle. Selbst wenn weder eine Hexe sie reitet noch ein Zaubermeister sie steuert, reicht es, wenn Menschen damit aufkehren. Oft geht es uns bei Innovationen und Erfindungen darum, etwas zu verbessern, etwas im guten Sinne zu erneuern. Es kommt jedoch oft – unser Leben und unseren Lebensraum zerstörend – ganz anders als gedacht! Denkt an die Erfindung des scheinbar so genialen Materials Plastik! Es ist leicht, günstig herzustellen, robust, widerstandfähig, variabel, flexibel, für nahezu jedes Produkt verwendbar, und und und … Wer dachte bei dem Jubel an die Folgewirkungen? Weil wir so viel davon produziert haben und weiter produzieren, ist die Entsorgung ein Problem, den es verrottet nicht, es gelangt über Wind und Wasser in die Weltmeere, sammelt und verbreitet sich dort, sodass es für den Lebensraum Meer eine Bedrohung dar-							
	1/2						



























